

In welchen Schritten man sich erfolgreich gegen Preisanpassungen (Gas, Strom, Wasser etc.) durch Energieversorger, Stadtwerke, Hausverwaltungen, Vermieter **wehrt:**

1. **Einzugsermächtigung** gegenüber Energieversorgern, Stadtwerken, Vermietern oder Hausverwaltern **kündigen**
2. Im Anschluss **monatlichen Dauerauftrag** mit alten Vorauszahlungen **einrichten**
3. Rechnungen für **Preisanpassungen schriftlich widersprechen** (mit Verweis auf § 315 BGB) **und schriftliche Aufforderung die genaue Kalkulation** (detaillierte Berechnungsgrundlage Zeitpunkte/Zeitraum, jeweilige Preise und genaue Herkunft des Gases, des Stroms und des Wassers) für angebliche Preisanpassungen **offen zu legen** (zumal RWE, Shell etc. z.B. bereits auf Erhöhungen einer Gasumlage verzichtet haben)
4. Gleichzeitig **Verweis auf die Allgemeinen Versorgungsbedingungen der Gasversorgung** (§§ 30 ff. AVBGasV) und **Stromversorgung** (§§ 11 ff. StromGVV) sowie **Wasserversorgung** (§§ 30 AVBWasserV), dass die Einstellung der Versorgung (Unterbrechung) in keinem Verhältnis zur widersprochenen Preisanpassung steht!
5. **Hinweis geben**, dass **zukünftige Zahlungen unter der Zugrundelegung der bisherigen Preise** (Abschläge Gas, Strom, Wasser) **nur auf die jeweilige Hauptforderung erfolgen soll**
6. Außerdem ist der **Hinweis auf die Verfassungswidrigkeit** (Staatlicher Eingriff in das bestehende Vertragsrecht) bezüglich **der Gasumlage** schriftlich auf zu führen!
7. Sollten dennoch Mahnungen und Abschlagserhöhungsandrohungen erfolgen, **bitte Verbraucherzentralen, Fachanwälte für Vertrags-/Energierrecht** mit Unterstützung einer Rechtsschutzversicherung **zu Hilfe nehmen**
8. **Gleiches gilt ebenfalls für Selbstständige, Freiberufler und Unternehmen!**